Das Runde muss ins Eckige

Autor(en): **Grolik, Markus**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

reich nach dem *ballon*. Nicht etwa nach den *balles*, das steht umgangssprachlich für Testikel! Der Fussballsport selbst heisst in Frankreich erstaunlicherweise *le football* und nicht *balle au pieds*. Das bedeutet Tanzvergnügen für Fussgänger und soll uns ein anderes Mal beschäftigen. Die EM fängt mit dem *match d'ouverture* an, dem Türöffnerspiel. Die Zuschauer spektakeln und heissen *spectateurs*. Sie schreien *«Allez les bleus!»* (Geht, ihr Blöden!), aber die Blöden bleiben. Die *capitaines* tauschen die *tricolores* (Wimpel) und der *arbi* (Schiri, von *arbitre*) pfeift an. Die Ersatzspieler sind die *remplaçants* (Rumpelfüssler) und sie drücken die *banc de touche* (Ersatzbank, wörtlich die Bank der Berührungen) und die *pouces* (Daumen). Der Linienrichter *(juriste de ligne)* hastet die *ligne de touche* auf und ab, die hingetuschte Kreidelinie. Der *alerte ailier* (Flügelstürmer) hebt ab zu einer Schwalbe *(simulation)* und stirbt *(il meurt)*.

Qu'est-ce que c'est? (Kweste ist denn deste?) *Le peuple s'enrage* (Der Pöbel rast): *Arbi téléphone!* Der Aussenstürmer rast auch und *voilà, une frappe de banane* (Sieh, eine Bananenflanke)! Sie kommt scharf nach innen, aber *la mort de chances* (Chancentod) *baguette la chance* (versemmelt die Gelegenheit): Er tritt über den *ballon! Quelle merde* (Quellmist)! Dann *dégagement* (Abschlag) und *engagement:* Ein grabschweres Foul: *faute grave! Siffle, siffle* (pfeif, pfeif)! *Au secours!* (Oh, Hilfslauf!) *Le sanitaire dribble sur la place.* (Der Sanitäter betritt den Platz.) *Carte rouge pour le grobian!* (Der rote Karton) *Voulez-vous doucher avec moi?* (Wir gehen jetzt duschen). *Le grobian s'enfuit* (Der Rohling entfernt sich). *Coup franc* (französischer Stoss) und *le gardien se couche sur la balle* (Der Wärter kuschelt mit dem Ball). Das *publique* rast. *Période première fin!* Die Premierenperiode ist vorbei, doch was bringt Teil zwei?

Un coup de sifflet – eine Kuh pfeift an. Die Zuschauer wogen *la olàlà*, aber da: *«Faute, faute!»* (Pfote, Pfote!) – Handspiel? Nein, Foul! *11-mètre!* (Strafstoss). *Le tireur brosse le ballon:* Der Schütze bröselt den angeschnittenen Ball! Er trifft den *premier poteau,* den kurzen Pfosten! *Trezeguet* (Treze geht) enttäuscht vom Platz … *Cela suffit* (Er ist nicht so fit.) *Un match nul!* (Ein Spiel von Nullen) *Egale* (egal). Football heisst: *L'amour est torture!* Liebe ist Leiden!

Apropos Leiden: Jeder Fan und jeder Hooligan liest diesen Text dreimal durch, schreibt die Vokabeln raus und trägt ihn beim nächsten Spiel in der Ostkurve laut vor! Merci.

CHRISTIAN GROSS

Sicher ist sicher

CARLO SCHNEIDER